

Bilanzen

„E“ = Erinnerungswert.

	31. 12. 1939	31. 12. 1946	31. 12. 1947
	(in Tausend RM)		(RM)
Aktiva			
Anlagevermögen	(879)	(857)	(983 375)
Bebaute Grundstücke:			
Geschäfts- u. Wohngebäude	140	104	108 678 ¹
Fabrikgebäude	355	494	566 056 ²
Unbebaute Grundstücke	43	46	46 614
Maschinen u. maschin. Anlagen	200	169	218 413 ³
Werkz., Betriebs- u. Gesch.-Ausstattg.	3	16	15 752
Kurzlebige Wirtschaftsgüter	—	E	2
Beteiligungen	138	28	27 860
Umlaufvermögen	(2 324)	(2 919)	(2 849 863)
Rohstoffe	336	90	354 295
Hilfs- und Betriebsstoffe	32	22	27 168
Halbfertige Erzeugnisse	114	52	84 547
Fertigwaren	567	276	114 749
Hypotheken	20	—	—
Wertpapiere und Steuergutscheine	278	E	2
Geleistete Anzahlungen	2	153	391 804
Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen	756	111	192 612
Wechsel und Schecks	24	—	—
Kasse, Landeszentralbank, Postscheck	6	25	22 885
Andere Bankguthaben	36	664	135 967
Sonstige Forderungen	153	E	2
Forderungen gegen das Reich aus Kriegsschäden	—	1 526	1 525 832
Rechnungsabgrenzung	3	1	510
Verlust einschließlich Vortrag	—	1 224	—
Verlustvortrag abzügl. Jahresgewinn	—	—	1 191 718
	RM 3 206	5 001	5 025 466
Passiva			
Grundkapital	1 300	2 600	2 600 000
Gesetzliche Rücklage	260	260	260 000
Sonderrücklage I	240	50	50 000
Sonderrücklage II	270	—	—
Unterstützungs- u. Ruhegehalts-Rüchl.	210	210	210 000
Werkerneuerungsrücklage	50	—	—
Rücklage wegen Kriegsschäden	—	1 462	1 462 032
Wertberichtigung a. Warenforderung.	56	90	90 000
Desgl. a. Forderungen geg. das Reich	—	64	63 800
Rückstellung f. ungewisse Schulden	103	25	31 000
Verbindlichkeiten	(513)	(237)	(242 188)
Aus Warenlieferung. u. Leistungen	321	12	13 019
Sonstige Verbindlichkeiten	42	25	29 169
Bankschulden	50	—	—
Jubiläumsstiftung	100	200	200 000
Rechnungsabgrenzung	51	3	16 446
Gewinn	153	—	—
	RM 3 206	5 001	5 025 466

¹ 1946: Abschreibung RM 3 456.—.

1947: Zugang RM 8 000.—, Abschreibung RM 3 456.—.

² 1946: Zugang RM 36 025.—, Abschreibung RM 22 280.—.

1947: Zugang RM 102 138.—, Abschreibung RM 30 108.—.

³ 1946: Zugang RM 106 001.—, Abgang RM 1 150.—,

Abschreibung RM 17 199.—.

1947: Zugang RM 76 304.—, Abgang RM —.—,

Abschreibung RM 26 734.—.

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Verlustvortrag	—	1 190	1 224 356
Löhne und Gehälter	1 129	427	513 313
Soziale Abgaben	69	34	40 248
Abschreibungen auf Anlagevermögen	108	47	64 502
Sonst. Abschreibung u. Wertberichtig.	—	44	6 000
Zinsmehraufwand	—	7	3 756
Besitz- und Ertragssteuern	331	205	135 231
Beiträge an Berufsvertretungen	6	4	5 495
Sonstige Aufwendungen	583	272	469 232
Außergewöhnliche Aufwendungen	—	—	83 635
Gewinn	153	—	—
	RM 2 379	2 230	2 545 768

Erträge

Gewinnvortrag	53	—	—
Ertragsüberschuß	2 262	798	1 073 215
Mieten und Pachten	13	40	58 964
Zinsen	24	—	—
Sonstige Erträge	27	1	2 087
Außerordentliche Erträge	—	167	219 784
Verlust einschließlich Vortrag	—	1 224	—
Verlustvortrag abzügl. Jahresgewinn	—	—	1 191 718
	RM 2 379	2 230	2 545 768

Reingewinn-Verteilung

Dividende	130	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	23	—	—
	RM 153	—	—

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz:
„Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst
sind, können nicht endgültig beurteilt werden.“

Bielefeld, 6. Juli 1948.

Treuverkehr Westfalen

Filiale der

Treuverkehr Wirtschaftsprüfung-Aktiengesellschaft

gez. Dr. Red

gez. I. V. Dr. Brock

Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Im Jahre 1947 wies die im Vorjahr noch unbefriedigende Beschäftigung insgesamt eine leichte Besserung auf, war jedoch noch starken Schwankungen unterworfen. In der Hauptsache handelte es sich um Aufträge großer Kontingentsträger, OMGUS und Besatzung. Dagegen blieb die Erzeugung für den zivilen Sektor nach wie vor geringfügig.

Nach den vorliegenden Aufträgen ist die Beschäftigung für die nächsten Monate im bisherigen Umfang gesichert.

Instandsetzungen der bombengeschädigten Gebäude und Maschinen konnten in 1947 noch nicht beendet werden, doch wurden gute Fortschritte erzielt.

Bemerkungen zur Bilanz:

Die größeren Zugänge im Anlagevermögen erklären sich durch erhöhte Instandsetzungen der kriegsbeschädigten Gebäude und Maschinen, durch Errichtung eines Wohnhauses in Spenge und die üblichen betriebsbedingten Neuanschaffungen von Maschinen und Inventar.